



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 111/2010 Kiel, 20. September 2010

Energieversorgung

Erfreuliches Ergebnis mit Fragezeichen

Als „sehr erfreulich“ bezeichnet der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, das gutachterliche Ergebnis, wonach als Nachfolgeanlage des Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) der Neubau eines Gaskraftwerks empfehlenswert ist. Landsiedel weiter:

„Durch ein Gesamtkonzept, in dessen Mittelpunkt ein Gas- und Dampfheizkraftwerk (GuD) steht, liegen die Gutachter ganz auf der Linie der FDP-Ratsfraktion. Denn schließlich haben wir Liberale uns immer wieder nicht nur für den Erhalt des GKK eingesetzt, sondern beim GKK-Nachfolgebau für Gas als Energieträger plädiert und ein kompaktes GuD-Kraftwerk favorisiert.

Auch wenn die noch offene Frage nach der dem städtischen Haushalt zufließenden Dividende geklärt werden muss und auch die angepeilte Dezentralisierung unter ökonomischen Aspekten genauer zu analysieren ist, stünde das vorgestellte Konzept, das zu einer verlässlichen, wirtschaftlichen und zudem klimafreundlicheren Energieversorgung führen würde, der Klimaschutzstadt Kiel gut zu Gesicht.

Bedauerlich ist allerdings, dass die Bundesregierung mit ihrem atompolitischen Kurs der verlängerten AKW-Laufzeiten das vorgestellte Konzept, ähnlich wie bei vielen anderen regionalen Energieversorgern auch, konterkariert und damit ein großes Fragezeichen dahinter setzt. Es bleibt aus Sicht der Landeshauptstadt Kiel zu hoffen, dass die Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke im Bundesrat scheitern wird.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer